

12K06

## Benjamin-Franklin-Oberschule Berlin-Reinickendorf

### Kehrtwende um 180 Grad

„Wir haben uns gesträubt“, gibt Mechtild Polzhuber ganz offen zu. Schließlich seien sie eine gut funktionierende Halbtags-Realschule gewesen. Alle hätten sich wohl gefühlt. Auch die Lernergebnisse stimmten. Wozu also Ganztag?

Wenn man heute im Büro der stellvertretenden Schulleiterin der Benjamin-Franklin-Schule sitzt und hört, wie sie von **differenzierten Lernmethoden, Mittagsband und Rhythmisierung** schwärmt, dann ist das kaum zu glauben. „Je mehr ich mich mit dem Ganztag beschäftigte, desto überzeugter wurde ich“, erklärt sie. Und das sei nicht nur ihr so gegangen. Nach dem letzten Studientag wurden umgehend drei Steuergruppen gebildet. „Wir haben gesagt: Wenn schon, dann richtig“, sagt Mechtild Polzhuber, „und wir sind mit Lust dabei.“ Das kann nicht schaden, denn noch gibt es viel zu tun, sowohl räumlich als auch personell und konzeptionell. Anderthalb Jahre nach dem Start des offenen Ganztagsunterrichts muss sich der Freizeitbereich noch immer auf zwei 20 Quadratmeter-Räume beschränken. Können überflüssige Toilettenräume rückgebaut werden? Dürfen im Flur vor der Cafeteria Sofas stehen? Gibt es Gelder für Einzeltische, um die frontale Sitzordnung aufzubrechen? Viele Fragen sind noch offen. Fest steht: **eine Bibliothek wird kommen, und zwar inklusive Lernatelier.**

„Beim Raumkonzept greift alles ineinander, es beeinflusst das selbständige Lernen, die Freizeitbetreuung, die Essenszeiten und die Rhythmisierung“, sagt die stellvertretende Schulleiterin. Ziel sei es, an zwei Tagen pro Woche verpflichtend für alle Unterricht bis zur siebten und achten Stunde anzubieten. Das würde aber nur mit einem Mittagsband und entsprechenden Freizeitangeboten funktionieren.

Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen. „Die **Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern** ist für uns ein großer Gewinn“, sagt Mechtild Polzhuber, „sie nehmen uns wahn-sinnig viel ab, haben die Kontakte und das Know-How, und sie bringen auch einen anderen Blick mit.“ Auf lange Sicht, da ist sich die stellvertretende Schulleiterin sicher, könne der gelebte Ganztag auch zu einer Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte führen. Dass ihre Schülerinnen und Schüler von den Veränderungen profitieren, davon ist sie längst überzeugt.



Text und Foto: Beate Köhne

Wir sind aktiv im Ganztags-schulnetzwerk BERLIN. Mehr Informationen über das Netzwerk und die Serviceagentur *Ganztägig lernen* finden Sie hier: [www.berlin.ganztaegig-lernen.de](http://www.berlin.ganztaegig-lernen.de)

GEFÖRDERT VOM



„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



**12K06**

**Benjamin-Franklin-Oberschule**  
Berlin-Reinickendorf

### Wir sind:

eine offene Ganztagschule mit 224 Mädchen und 245 Jungen, 24 Lehrerinnen, 22 Lehrern, einer Sozialpädagogin und einem Sozialpädagogen für den Freizeitbereich sowie einer Schulsozialarbeiterin und einem Schulsozialarbeiter, die sich jeweils eine Stelle teilen.

### Besonders wichtig ist uns:

- **Unsere Schulatmosphäre.** Bei allen Veränderungen, die der gelebte offene Ganztag mit sich bringt, geht es doch immer darum, dass alle gern herkommen und die Schülerinnen und Schüler gut lernen können.
- **Partizipation.** Die SV tagte bereits zur Pausengestaltung und wird sich auch demnächst wieder direkt in die Ausgestaltung des ganztägigen Angebots einbringen können.
- **Differenzierte Lernmethoden.** Mit Wochenplanarbeit wollen wir das selbstständige Lernen fördern. Auch das geplante Lernatelier wird dafür neue Räume öffnen.

### Mehr über unseren Ganztag erfahren Sie bei:

Mechtild Polzhuber  
030 / 43 98 38 10  
[schule@franklin.cidsnet.de](mailto:schule@franklin.cidsnet.de)  
[www.franklin.cidsnet.de](http://www.franklin.cidsnet.de)

### Hier finden Sie uns:

Benjamin-Franklin-Oberschule  
Sommerfelder Straße 7–9  
13509 Berlin

Stand 1/2013